

# INHALT

Vorwort .....	7
<i>Hans Tietgens</i>	
1. Ausgangslage .....	9
1.1 Anforderungen an das Bildungssystem .....	9
1.2 Rollenerwartungen an die Erwachsenen .....	13
1.3 Aufgabenverständnis der Volkshochschulen .....	19
1.4 Vorgeschichte des Zertifikats-Programms .....	25
Anmerkungen .....	37
<i>Hans Tietgens</i>	
2. Begründungszusammenhang .....	41
2.1 Bildungspolitische Rahmenbedingungen .....	41
2.2 Lernwissenschaftlicher Kontext .....	51
2.3 Bildungstheoretische Legitimation .....	70
2.4 Stellenwert im VHS-Angebot .....	81
Anmerkungen .....	98
<i>Günter Hirschmann</i>	
3. Entwicklungsarbeiten .....	106
3.1 Erschließung von Curriculum-Ressourcen .....	109
3.1.1 Kriteriengebundene Lernzielauswahl .....	115
3.1.2 Das Projekt "Mathematik am Arbeitsplatz" .....	120
3.2 Lernzielbestimmung .....	127
3.2.1 Aufgabenbeschreibungen .....	127
3.2.2 Lernzielklassifizierung .....	130
3.2.3 Validierung .....	134
3.2.4 Praktisch-meßtechnische Lernziele .....	139
3.3 Implementation .....	144
3.3.1 Kursbegleitendes Unterrichtsmaterial .....	146
3.4 Evaluation .....	155
3.4.1 Analyse der Teilnehmerstruktur .....	156
3.4.2 Lernerfolgs- und Unterrichtseffizienzkontrolle .....	161
3.4.3 Resonanz aus der VHS-Unterrichtspraxis .....	164
3.5 Teacher-Training .....	168
Anmerkungen .....	173

## *Günter Hirschmann*

4.	Prüfungsprobleme . . . . .	179
4.1	Kriterien objektiver Leistungsmessung . . . . .	180
4.1.1	Validität und Repräsentativität . . . . .	183
4.1.2	Reliabilität . . . . .	187
4.2	Testerprobung – Probleme und Verfahren . . . . .	195
4.2.1	Erprobungsstichprobe . . . . .	196
4.2.2	Organisation der Testerprobung . . . . .	198
4.2.3	Fernziel: Itembank . . . . .	200
4.3	Praxis der Testkonstruktion . . . . .	201
4.3.1	Verwendete Aufgabentypen . . . . .	202
4.3.2	Konstruktionsprinzipien bei Multiple-Choice-Testaufgaben . . . . .	204
4.4	Teststatistische Analyse . . . . .	220
4.4.1	Homogenität . . . . .	221
4.4.2	Aufgabencharakteristik . . . . .	225
	Anmerkungen . . . . .	226

## *Mary Bianchi*

5.	Zur Entwicklung der VHS-Sprachenzertifikate . . . . .	231
5.1	Das ursprüngliche Konzept . . . . .	232
5.2	Organisationsstruktur . . . . .	234
5.3	Erschließung der Ressourcen . . . . .	236
5.3.1	Teilnehmerstrukturanalyse . . . . .	236
5.3.2	Bedarfsanalyse . . . . .	238
5.3.3	Aufbau-Zertifikate . . . . .	239
5.4	Zur Lernzielbestimmung . . . . .	239
5.4.1	Sachlogische Strukturierung des Lernbereichs . . . . .	239
5.4.2	Die sprachliche Norm . . . . .	243
5.4.3	Sprachliche Fertigkeiten . . . . .	243
5.4.4	Lernzielformulierung . . . . .	245
5.5	Implementation . . . . .	246
5.5.1	Lehrwerke . . . . .	246
5.5.2	Kursorganisation . . . . .	249
5.5.3	Zertifikats-Broschüren . . . . .	250
5.5.4	Fachzeitschriften . . . . .	252
5.5.5	Test-Material . . . . .	253
5.5.6	Kursbegleitendes Material . . . . .	254
5.5.7	Integration des kursbegleitenden Materials . . . . .	255
5.5.8	Fortbildung der Kursleiter . . . . .	256
5.5.9	Information und Resonanz . . . . .	259
5.6	Evaluation . . . . .	261
5.6.1	Die Gruppenprüfung . . . . .	262
5.6.2	Die mündliche Prüfung . . . . .	271
5.6.3	Statistische Auswertung . . . . .	278
5.7	Die Sprachenzertifikate als Baukastensystem . . . . .	278
	Anmerkungen . . . . .	281